

Niederschrift BAU/006/2015

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Bauausschusses der Stadt Rheine
am 16.04.2015

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Christian Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Martin Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Hendrik Börger	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Paul Hartmann	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Dennis Kahle	CDU	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Dr. Manfred Konietzko	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Fabian Lenz	CDU	Ratsmitglied
Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Mirko Remke	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Heribert Röder	DIE LINKE	Ratsmitglied
Herr Joachim Siegler	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Werner Bela		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
Herr Claus Meier		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Vertreter:

Frau Heike Barnes	SPD	Vertretung für Herrn Gerhard Cosse
Herr Werner Wenker	CDU	Vertretung für Frau Na- dine Hembrock
Herr Johannes Willems	FDP	Vertretung für Herrn Alfred Holtel

Verwaltung:

Herr Werner Schröer		Fachbereichsleiter FB 5
Herr Martin Dörtelmann		Produktverantwortlicher Stadtplanung
Herr Mario Kaiser		Produktverantwortlicher Zentrale Gebäudewirt- schaft
Frau Claudia Kurzinsky		Produktverantwortliche Hochbau
Frau Doris Stuckmann		Fachbereichscontrolling FB 5
Herr Hans-Jürgen Gawollek		Produktverantwortlicher Straße/Grün
Herr Martin Forstmann		Mitarbeiter TBR
Herr Thomas Roling		Mitarbeiter TBR
Herr Guido Wermers		Leitstelle Klimaschutz
Frau Andrea Mischok		Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Gerhard Cosse	SPD	Ratsmitglied
Frau Nadine Hembrock	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Ahmad Hammudeh

Sachkundiger Einwohner
f. Integrationsrat

Verwaltung:

Herr Jan Kuhlmann

Erster Beigeordneter

Gäste:

Frau Wendt-Salmhofer

Büro pbr AG (Planungs-
büro Roling AG)

Herr Temmen

Ingenieurbüro Temmen
VDI

Herr Brauer eröffnet die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt die Mitglieder des Bauausschusses und die Mitglieder des Beirates Verkehr der Stadtwerke Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

- 1. Beschluss zum Umbau des ZOB Matthiasstraße und zur Aufwertung des Übergangsbereiches Bahnhof-Fußgängerzone (Bahnhofstraße); Vortrag Büros pbr und wbp
Vorlage: 141/15**

00:00:10

Herr Schröder erläutert den aktuellen Sachstand zur Maßnahme und begrüßt Frau Wendt-Salmhofer vom Büro pbr AG.

Er fasst zusammen, dass der Ausbau des ZOB ein Leuchtturmprojekt aus dem Rahmenplan Innenstadt sei. Für diese Bauausschusssitzung sei die Verwaltung beauftragt worden, die Kosten noch einmal detailliert zu beleuchten und eine Bürgerversammlung durchzuführen. Die Bürgerversammlung habe am 26.03.2015 im Ratssaal stattgefunden. Herr Schröder erklärt, dass es Veränderungen der Kosten in Bezug auf die Dachkonstruktion, nicht aber für die Tiefbauarbeiten/Fahrbahnfläche, gegeben habe. Er bittet Frau Wendt-Salmhofer, dies zu beleuchten und mit ihrem Vortrag zu beginnen.

Frau Wendt-Salmhofer stellt verschiedene Möglichkeiten für die Veränderung und ihre finanziellen Auswirkungen, die sich aus den Anregungen des Bauausschusses und der Bürgerversammlung ergeben haben, anhand einer Präsentation dar. Im Anschluss dankt Herr Brauer für die Ausführungen und bittet Herrn Schröer um weitere Erläuterungen zum Finanzierungskonzept.

Herr Schröer erklärt die Entwicklung der Kostenstruktur, der förderfähigen Kosten und den dann verbleibenden Eigenanteil der Stadt Rheine. Er erläutert, dass der Rückgang der Kosten und somit des Eigenanteils aus der Tatsache resultiere, dass man sich jetzt in der Leistungsphase 3 befände und somit auch kostentechnisch konkreter werden könne. Daneben seien die Kosten für die Bike+Ride Anlage am KGR aus dem Projekt herausgenommen worden. Dadurch konnte der Eigenanteil der Stadt Rheine auf 916.500 € reduziert werden, welches jetzt das letzte Ergebnis sei.

Herr Brauer eröffnet die Diskussion und bittet um Wortmeldungen.

Herr Martin Beckmann teilt mit, dass die CDU-Fraktion nach eingehenden Diskussionen die „Variante F2“ unterstützen werde. Man möchte hiermit „Ja“ zur Zukunft des Stadtbusses sagen. Der CDU-Fraktion sei diese Maßnahme, auch im Hinblick auf Nachhaltigkeitsgesichtspunkte bezüglich des CO²-Ausstoßes und auf die demografische Entwicklung, sehr wichtig. Es werde durch diese Maßnahme die Attraktivität des Innenstadtbereiches und des öffentlichen Personennahverkehrs in Rheine aufgewertet.

Herr Weßling erklärt, dass die SPD-Fraktion dem Verwaltungsvorschlag zustimmen werde. Allerdings sehe die Fraktion noch Korrigierungsbedarf bezüglich der Fahrradstellplätze.

Herr Dr. Konietzko erklärt, dass er die Entscheidung seiner Fraktion persönlich nicht mittragen könne. Er halte den Umbau des Busbahnhofes schon für sinnvoll, könne aber aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten dem Bau zum jetzigen Zeitpunkt nicht zustimmen. Er werde sich somit bei der Abstimmung enthalten.

Herr Wilp erklärt als Vorsitzender des Beirates Verkehr, dass der öffentliche Personennahverkehr für die Stadt Rheine ein wichtiges Element sei, welches auch im Hinblick auf die demografische Entwicklung immer mehr an Bedeutung gewinne. Wie festzustellen sei, werden an vielen Stellen des Stadtgebietes Haltestellen ertüchtigt. Deshalb sollte dann auch der ZOB an Attraktivität gewinnen. Herr Wilp weist ausdrücklich darauf hin, dass es ungewiss sei, ob es weiterhin Fördermöglichkeiten für solche Maßnahmen gebe. Ihm sei wichtig, dass der ÖPNV den richtigen Stellenwert in der Stadt Rheine erhalte.

Zum Radverkehr in diesem Bereich erklärt Herr Wilp, er sehe es persönlich als kritisch an, den Fahrradverkehr auf der Straße zu führen. Seiner Meinung nach müsse das schwächste Glied im Verkehr gerade im Bereich ZOB auf einem Radweg geführt werden.

Herr Willems erklärt für die FDP-Fraktion, dass sie dem Umbau des ZOB zustimmen werde.

Herr Grawe (Beirat Verkehr) legt dar, dass man der Maßnahme gerade aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten zustimmen müsse. Er stellt fest, dass der jetzige Busbahnhof 35 Jahre alt sei, aber auch mit einem Umbau für die Barrierefreiheit so alt bleiben würde. Nun sei man in der Situation, einen modernen Busbahnhof zu erhalten, der für die Stadt Rheine als Zentrale Stelle eine wichtige Rolle spiele. Aus seiner

Sicht sei die Maßnahme ein wichtiges Projekt für die Stadt Rheine und müsse heute beschlossen werden.

Herr Weßling weist darauf hin, dass die Möglichkeit für Fördermittel den Ausschlag geben sollte. Bezüglich einer Bordsteinkante zwischen Stadtarchiv und VR-Bank regt Herr Weßling an, diese abzusenken, um besser auf die Matthiasstraße zu gelangen.

Herr Meier weist darauf hin, dass das Thema Bordsteinabsenkung zwischen Stadtarchiv und VR-Bank Thema im Beirat für Menschen mit Behinderung schon einmal Thema gewesen sei. Man habe sich die Situation angesehen und sei zu dem Ergebnis gekommen, dies nicht zu befürworten, da dort die Busse direkt entlang fahren und dies dann zu Schwierigkeiten führen würde.

Herr Siegler ist der Meinung, dass der Umbau des ZOB mit den heutigen Förderbedingungen durchgeführt werden müsse. Bezüglich der Radstellplätze möchte er wissen, ob für den aus der Planung herausgenommenen Fahrradabstellplatz an der Ecke Matthiasstraße noch Fördermittel möglich seien, wenn dieser an einer anderen Stelle eingeplant und gebaut würde.

Herr Brauer merkt an, dass der Parkplatz für Motorräder im Eingang zur Fußgängerzone im Zuge der Umbauarbeiten wegfallen werde. Er habe gehört, dass Motorräder nicht in Parkhäusern parken dürfen. Er möchte wissen, ob es Alternativen hierfür gebe.

Herr Zunker erklärt, dass ein Parken im Parkhaus für Motorräder aus technischen Gründen nicht möglich sei, da Motorräder für die Kontaktschleifen zu leicht seien. Er werde prüfen, ob sich diesbezüglich etwas realisieren lasse.

Herr Weßling möchte wissen, ob es einen Arbeitskreis gebe, der mit dem Umbau des ZOB involviert sei.

Herr Schröder erklärt, dass der Rat der Stadt Rheine zum Rahmenplan Innenstadt einen baubegleiteten Arbeitskreis beschlossen habe. Da der Umbau des ZOB ein Teilprojekt aus dem Rahmenplan Innenstadt sei, werde dieser auch im Arbeitskreis Rahmenplan Innenstadt behandelt. Bezüglich der Radfahrer im Bereich Bustreff erklärt Herr Schröder, dass die Landesregierung und der ADFC dafür plädieren, nur Radwege an Hauptverkehrsstraßen anzulegen. Bei Stadtstraßen, 30iger- bzw. 20iger-Zone wie in diesem Fall, sollen die Radfahrer auf der Straße geführt werden. Herr Schröder erklärt zum Radstellplatz, dass im Zuge des Rahmenplans Innenstadt untersucht werden müsse, wo es eine andere Möglichkeit für die Anlage eines entsprechenden Stellplatzes gebe.

Herr Wilp möchte noch einmal seine Bedenken bezüglich der Radfahrer ohne eigenen Radweg im Bereich ZOB anmelden.

Im Anschluss an die Diskussion lässt Herr Brauer über die Beschlussvorschläge I und III abstimmen und bittet zu Punkt I, den Zusatz „Variante 2“ zur „vorgeschlagenen Entwurfsplanung“ zu ergänzen.

Danach lässt Herr Wilp als Vorsitzender des Beirates Verkehr diesen über den Punkt II abstimmen.

Beschluss:

- I. Der Bauausschuss nimmt die Anregungen aus der Bürgerbeteiligung und zur Bürgerversammlung zur Kenntnis und beschließt den behindertengerechten Umbau des ZOB und der Bahnhofstraße gemäß der vorgeschlagenen Entwurfsplanung (*Variante F2*).
- II. Der Beirat Verkehr stimmt dem behindertengerechten Umbau des ZOB gemäß der vorgeschlagenen Entwurfsplanung zu.
- III. Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, für den ZOB einen Förderantrag nach § 12 ÖPNVG NRW/Entflechtungsgesetz beim NWL als Zuwendungsgeber zu stellen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	I	einstimmig bei 2 Enthaltungen (BauA)
	II	einstimmig (Beirat Verkehr)
	III	einstimmig bei 1 Enthaltung (BauA)

2. Wärmeversorgung Kloster Bentlage
Vorlage: 133/15

00:43:59

Herr Brauer begrüßt Herrn Temmen vom Büro Temmen VDI, der nach der Einleitung von Herrn Schröder den Sachverhalt erläutern wird.

Herr Schröder führt in die Thematik ein. Er erklärt, dass die Energieversorgung des Klosters Bentlage mit Nebengebäuden zurzeit sehr kostenintensiv sei. Es werde seit mehreren Jahren nach Optimierungsmöglichkeiten gesucht. Er erläutert, dass im Jahr 2013 dieses Projekt vom Klimaschutzrat der Stadt Rheine als mögliches Leuchtturmprojekt für eine Förderung im Rahmen des „Masterplans 100 % Klimaschutz“ gesehen wurde. Die Zentrale Gebäudewirtschaft habe daraufhin das Ingenieurbüro Temmen VDI mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt, um zu prüfen, ob die alleinige Erneuerung der Wärmeversorgung die Fördervoraussetzungen einer Treibhausgasreduktion um 80 % unter technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten realisierbar mache.

Herr Temmen erklärt anhand diverser Folien die verschiedenen möglichen Varianten für die Wärmeversorgung des Klosters incl. der Nebengebäude mit ihren Untervarianten. Er erklärt, dass er unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und ökologischer Gesichtspunkte die Variante „Dezentral „B““ empfehle weiterzuverfolgen. Hierbei würde eine CO²-Einsparung in Höhe von 38,3% im Verhältnis zum Ist-Zustand erreicht werden, aber weit unterhalb der geforderten 80 %, die für eine Förderung notwendig seien.

Herr Brauer dankt für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Herr Martin Beckmann erklärt, dass die CDU-Fraktion der „Variante 2B“ der dezentralen Lösung zustimmen werde.

Herr Dr. Konietzko ergänzt, dass sich die Investition in Höhe von 327.000 € unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten in 10 Jahren amortisieren werde.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen zur geplanten Erneuerung der Wärmeversorgung am Kloster Bentlage zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Planung des Wärmekonzeptes entsprechend der dezentralen Lösung „Variante 2B“ (Umstellung aller Heizkesselanlagen auf den Energieträger Erdgas sowie Einbindung eines erdgasbetriebenen BHKW in die Wärmeversorgung des Klostergebäudes).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung am 19.03.2015

01:03:26

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Niederschrift werden nicht vorgetragen. Diese ist somit genehmigt.

4. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 19.03.2015 gefassten Beschlüsse

01:03.53

Herr Schröder verliest auszugsweise nachfolgenden Bericht der Verwaltung.

Bericht der Verwaltung im Bauausschuss am 16.04.2015 aus der Sitzung vom 19.03.15

TOP	Antragsteller	Anliegen
------------	----------------------	-----------------

1. TOP 5.2 ÖS	SPD-Fraktion	Wohnmobilstellplätze
--------------------------	---------------------	-----------------------------

Stellungnahme:

Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein aktuell verschiedene Standorte untersucht. Daneben wurde die Anregung zur Nutzung von Vereinseinrichtungen an den Sportservice der Stadt weitergegeben.

In mehreren Abstimmungsgesprächen wurden die denkbaren Standortlösungen mit Vertretern des Verkehrsvereins, der TBR, der Stadt Rheine (Liegenschaften, Stadtplanung) sowie auch der Wohnmobilisten diskutiert. Zu den 4 Standorten (2 „Wohnmobilhafen“ und 2 „Satellitenstellplätze“), die als realistisch umsetzbar angesehen wurden, ergibt sich folgender Sachstand:

„Satelliten“-Stellplatz am Zoo

- Der konzeptionelle Ansatz ist auf einfache Art umgesetzt worden.
- Das Hinweisschild wurde auf der Stellplatzanlage am Zoo aufgestellt.
- Die Stellplätze (3) sind bereits seit längerer Zeit nutzbar.

„Satelliten“-Stellplatz an der Eissporthalle/Stadtpark

- Das Hinweisschild wurde noch nicht entfernt.
- Es soll geprüft werden, ob man die Stellplätze i. V. m. der Eissporthalle besser platzieren kann.
- Die Prüfung der liegenschaftlichen Situation incl. der Pachtverhältnisse (Eissporthalle) und der Machbarkeit wird kurzfristig erfolgen.

„Wohnmobilhafen“ auf dem Elisabethplatz (Dorenkamp / Windhorststraße)

- Die Machbarkeit wurde in 2014 untersucht; es wurde ein skizzenhaftes Konzept für ca. 15 Stellplätze entwickelt.
- Auf dieser Basis wurde die technische Umsetzbarkeit von den TBR i. V. m. den Stadtwerken untersucht; Ergebnis: technische Umsetzbarkeit möglich (Strom, Wasserversorgung, Entwässerung); die Kosten für die Leitungsinfrastruktur wurden ermittelt; die Kosten für oberirdische Ver-/Entsorgungseinrichtungen (Stromsäulen, Wasseranschlüsse, Einwurfschächte...) müssten in Abhängigkeit von den Interessenslagen eines Betreibers von diesem ermittelt werden.
- Ein potenzieller bzw. infrage kommender Betreiber ist bislang nicht bekannt.
- Problematik: Andere Nutzungsansprüche an den Elisabethplatz (z.B. Kirmes -> keine dauerhaften Einrichtungen möglich, somit Randlage vorteilhaft; Entwicklung Elisabethplatz im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Dorenkamp -> in den nächsten Monaten wird eine Planungswerkstatt zur Entwicklung des Elisabethplatzes durchgeführt, in der die unterschiedlichen, bereits geäußerten Nutzungsansprüche diskutiert und zusammengeführt werden sollen; in diesem Rahmen wird auch das Thema „Wohnmobilstellplätze“ erörtert).

„Wohnmobilhafen“ im Bereich der ehemaligen Kaserne Gellendorf

- Der Interessent für den ehem. Parkplatz an der Elter Straße wurde umfassend informiert und mit Materialien versorgt; der Platz ist aufgrund der Größe und vorh. Befestigung grds. geeignet; eine größere Anlage wäre realisierbar; allerdings suboptimale Randlage (erhebliche Entfernung zur Innenstadt).
- Auf die schwierige Erschließungssituation (u.U. neue Anbindung an die Elter Straße) und die Verlärmung (Lärmschutz) sowie die notwendige Bauleitplanung wurde hingewiesen.
- Mit der BImA wurde die Ankaufsfrage vom Grundsatz her erörtert; Ankauf grds. denkbar.
- Letzter Kontakt mit dem Interessenten 22. Jan. 2015; er wollte sich um den 20. Febr. 2015 wieder melden; bisher nicht geschehen.

2. TOP 9
ÖS
Herr
Röling

Martin
Beckmann

Sanierung von Wirtschaftswegen

hier: Greßbrook/Lange Riege
Herr Beckmann bittet, die Sanierung des Greßbrook zu streichen und dafür die Sanierung der Langen Riege vorzuziehen.

Stellungnahme:

Nach Prüfung der Sachlage kann die Lange Riege anstelle des Greßbrook saniert werden.

Der Kostenrahmen wird eingehalten.

Somit werden in 2015 die Wirtschaftswege Lange Riege (von Canisiusstr. bis Sandkampstr.), Südstraße (von Flagenstr. bis Ende) und Am Waldrand (von Herzogstanenweg bis Wörstr.) saniert.

3.	TOP 16 ÖS	Herr Berardis	Anliegerbeiträge
	Herr Gawollek		Herr Berardis bemängelt, dass es bezüglich der Anliegerbeiträge im Bereich Gellendorf für die Bürger keine Informationen gegeben habe.

Stellungnahme:

Anfrage Herr Berardis zur Information der Anliegerbeiträge:

Es wird auf die Ausführung der Bauausschussvorlage 389/14 der Sitzung vom 23.10.2014 verwiesen.

Besonderheit bei der Erneuerung von Straßenbeleuchtungen:

Im Rahmen der Konjunkturförderung wurden 2010/2011 insgesamt 83 beitragspflichtige Projekte für die Erneuerung von Straßenbeleuchtungen gebildet. Diese mussten bzw. müssen bis zum 31.12.2015 aus Verjährungsgründen abgerechnet werden. Aufgrund der relativ geringen Beitragssätze wäre der zusätzliche Verwaltungsaufwand einer zeitintensiven vorherigen Anhörung der Beitragspflichtigen nicht zu vertreten gewesen. Eine Anhörung wäre auch aus Sicht der Verwaltung wünschenswert gewesen, aber mit dem derzeitigen Personalumfang war dies nicht leistbar.

5. Informationen der Verwaltung

01:06:06

5.1. Neue Turbinenanlage am Turbinenhaus

Herr Schröder verliest nachfolgenden Vermerk.

S t a d t R h e i n e
Die Bürgermeisterin
- I-5.60-gr -

Rheine, 25.03.2015

I n f o r m a t i o n

für die öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 16.04.2015.

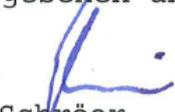
Einbau einer neuen Turbinenanlage am Turbinenhaus durch den Förderverein Saline Gottesgabe

Unter Bezugnahme auf die Information in der nichtöffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 20.02.2014 teile ich mit, dass das denkmalrechtliche Verfahren unter Beteiligung des LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur inzwischen dahingehend abgeschlossen werden konnte, dass dem Förderverein Saline Gottesgabe die denkmalrechtliche Erlaubnis zu dem Einbau einer neuen Turbine erteilt werden kann. Zuvor wird mit dem Förderverein ein Gestattungsvertrag geschlossen, in dem u.a. festgelegt wird, dass dieser die Installations- sowie die Folgekosten dieser Maßnahme trägt. Im Gegenzug erhält der Förderverein die Vergütung für die Einspeisung der überschüssigen Energie in das öffentliche Netz.

Im Auftrag


Grüner

gesehen und einverstanden

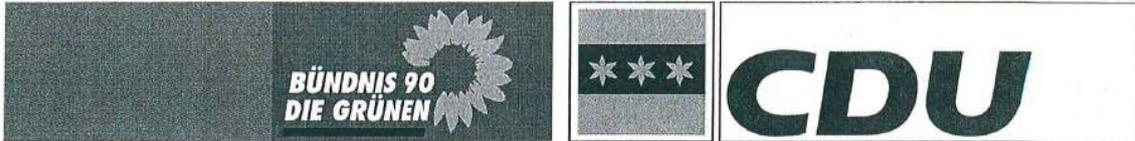

Schröer

6. Eingaben

01:07:25

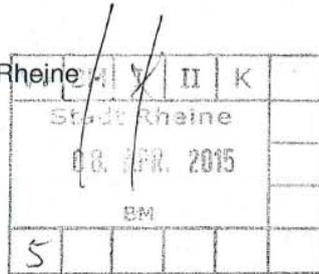
6.1. Naturdenkmäler im Stadtgebiet

Herr Schröer erklärt, dass für das Thema Naturdenkmäler der Kreis Steinfurt zuständige Stelle sei. Die Verwaltung werde beim Kreis Steinfurt diesbezüglich einen Antrag stellen.



Fraktionen im Rat der Stadt Rheine

An die
Bürgermeisterin der Stadt Rheine
VVKB
Kornstraße 14K
48431 Rheine
Stadt Rheine
10. April 2015
FB 5 Planen u. Bauen



CDU-Fraktion Rheine
Bahnhofstraße 10 • 48431 Rheine
info@andree-hachmann.de

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Kugeltimpen 7 · 48431 Rheine
michaelreiske@versanet.de

29.03.2015

Erfassung und Ergänzung aller im Stadtgebiet von Rheine befindlichen Naturdenkmäler und deren Aufwertung

Sehr geehrte Frau Dr. Kordfelder,

im Stadtgebiet von Rheine sind derzeit 21 Naturdenkmäler erfasst. Bei 17 Naturdenkmälern handelt es sich um singuläre Bäume. Darüber hinaus gibt es verschiedene Bäume, die mit der Naturdenkmalverordnung von 1991 nicht mehr als Naturdenkmal ausgewiesen sind.

Die Fraktionen von CDU und Bündnis 90 / Die Grünen beantragen:

1. **Dem Bauausschuss soll eine Liste aller aktuell erfassten Naturdenkmäler vorgelegt werden. Die Liste soll erweitert werden um die Naturdenkmäler, die aufgrund der Denkmalverordnung von 1991 aus der Liste entfernt wurden.**
2. **Nach Vorlage der Liste soll in einem zweiten Schritt für die Übernahme von Patenschaften in der Bürgerschaft geworben werden.**

Begründung:

Naturdenkmäler sind Stadtbild prägend. Das Ziel, welches mit diesem Antrag verfolgt wird, ist, die bestehenden Naturdenkmäler im Stadtgebiet von Rheine aufzuwerten. Bei einigen Naturdenkmälern geht es auch um die dauerhafte Sicherung, da die Versiegelung in unmittelbarer Umgebung des Denkmals dem Baum zu wenig Raum lässt um dauerhaft zu überleben.

In einem weiteren Schritt kann auch die oft wechselvolle Geschichte des jeweiligen Naturdenkmals gewürdigt werden. Unser Vorschlag: Analog der Stadt Münster eine Fotodokumentation für jedes Naturdenkmäler im Stadtgebiet zu erstellen. In Geschichtswerkstätten und vom Heimatverein könnten Baumgeschichten zu jedem Naturdenkmal erstellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Andree Hachmann
Fraktionsvorsitzender

Michael Reiske
Fraktionsvorsitzender

7. Sachstandsbericht Straßenbeleuchtung - Sachstand und weitere Sanierung
Vorlage: 132/15

01:08:10

Herr Forstmann erklärt den Sachstandsbericht zur Straßenbeleuchtung und stellt weitere Sanierungspläne der Straßenbeleuchtung anhand einer Präsentation vor.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem HFA bzw. dem Rat, für die weitere Sanierung der Straßenbeleuchtung die erforderlichen Haushaltsmittel bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Erneuerung der Beleuchtung - Ludgeristraße (53014-573), Basilikastraße (53014-574), Steinfurter Straße (53014-575), Breite Straße (53014-576), Diekbrede (53014-577)
Vorlage: 147/15

01:15:48

Seitens der Verwaltung wird auf die Vorlage verwiesen.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt, die Straßenbeleuchtung in folgenden Bereichen zu erneuern:

- 1) Ludgeristraße von Bayernstraße bis Friedrich-Ebert-Ring (53014-573)
- 2) Basilikastraße von Bevergerner Straße bis Elter Straße (53014-574)
- 3) Steinfurter Straße von Sprickmannstr. bis Krumme Str. (53014-575)
- 4) Breite Straße von Eckenerstraße bis Cäcilienstraße (53014-576)
- 5) Diekbrede (53014-577)

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Bauprogramm für die Erneuerung der Anlage
"In der Bannewiese"/Friedensplatz (53014-
563)/Heinrichstraße (53014-562)/
Veitstraße (Friedenstraße-Heinrichstraße) (53014-560)**

**Offenlage der Ausbauplanung
Vorlage: 058/15**

01:16:55

Seitens der Verwaltung wird auf die Vorlage verwiesen. Herr Schröder erklärt hierzu, dass aus abrechnungstechnischen Gründen mehrere Straßen zusammengefasst worden seien. Außerdem weist er darauf hin, dass in mehreren Straßen der Kanal erneuert werden müsse.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Ausbautentwurf/das Bauprogramm zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen der Technischen Betriebe Rheine im Neuen Rathaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**10. K 57 (Wadelheimer Chaussee) 53014-564
Verlegung der Ortsdurchfahrtsgrenze
von Goldammerweg bis Brücke B 70 und Ausbau der Straße
Vorlage: 144/15**

01:20:11

Seitens der Verwaltung wird auf die Vorlage verwiesen.

Herr Wenker möchte wissen, wie die Bordanlage in diesem Bereich ausgeführt werden soll.

Herr Roling erklärt, dass an dieser Stelle Hochborde geplant seien.

Herr Schröder ergänzt, dass die Details mit dem Kreis Steinfurt abgestimmt werden.

Beschluss:

1. Der Bauausschuss beschließt, die Ortsdurchfahrtsgrenze der K 57 (Wadelheimer Chaussee) von Abschnitt 12, Station 3,367, auf Abschnitt 12, Station 3,232, neu festzusetzen.
2. Der Bauausschuss nimmt den Ausbautentwurf der K 57 (Wadelheimer Chaussee) von Goldammerweg bis Brücke B 70 zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen der Technischen Betriebe Rheine AöR im Neuen Rathaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. P+R-Anlage Bahnhof Mesum; Beschluss zur Offenlage
Vorlage: 140/15**

01:21:47

Herr Schröder erklärt, dass das Thema aus dem Stadtteilbeirat Mesum komme. Dieser habe darum gebeten, die P+R-Anlage umzusetzen. Für diese Vorlage habe man die mehrheitsfähige Variante aus dem Stadtteilbeirat aufgearbeitet. Er erklärt, dass es auch hier eine Offenlage geben und außerdem ein Förderantrag beim Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) gestellt werde. Dies sei mit dem NWL schon kommuniziert worden.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Planung der P+R-Anlage Bahnhof Mesum zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, hierzu eine Bürgerbeteiligung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

01:22:55

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

13. Anfragen und Anregungen

01:23:11

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18:30 Uhr

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Andrea Mischok
Schriftführerin